



schau.gmünd

blühende Einkaufs- und Erlebnisstadt



Täglich eine gute Zeitung!
Rems-Zeitung

[Inhaltsverzeichnis]



2 schau.echo: Sommernacht, Amerika-Tag

3 vor.schau: It's Showtime in der Blackbox

4 Igginger Tag
5 mit Ostalbvesper, Blütenzauber

6 Programmübersicht

7 Die grünen Höhepunkte dieser Woche

8 Übersichtsplan, die wichtigsten Infos
9 und das „Lieblingseckle der Woche“

10 Squaredance-Tag
schau.aktion gegen Hautkrebs

11- Serie in.gmünd, Stadteingang und Weststadt
13

14 Landfrauen, „Europa Miniköche“, Umfrage

15 Fortsetzungs-Krimi, „wort.Reich“, Umfrage

16 schau.frech, Anzeigen

[Impressum]

Das Magazin „schau.gmünd“ zur Landesgartenschau wird herausgegeben von der Rems-Zeitung im Verlag der Remsdruckerei Sigg, Härtel u. Co. KG

Paradiesstraße 12, 73525 Schwäbisch Gmünd

Anzeigen: (verantwortlich)

Andreas Lonardoni,
Dietmar Schmid

Telefon (0 71 71) 60 06-70
anzeigen@rems-zeitung.de

Besuchen Sie
„schau.gmünd“
im Internet:

schau-gmuend.de
remszeitung.de
facebook.com/remszeitung

Redaktion: Heino Schütte

Telefon (0 71 71) 60 06-40
redaktion@rems-zeitung.de

Gestaltung: Diana Wellner



Hits und Knaller der Gartenschau

Südamerika verzauberte Erdenreich und Nordamerika rockte den Himmelsgarten, dazu zwei tolle Feuerwerke

Die Coverband „Welcome to the Pleasuredome“ gehörte zu den Hits des Sommernachtsfestes. Tausende Gartenschaubesucher tanzten vor der Sparkassen-Bühne und im Himmelsgarten. Ähnliche Szenen gab's auch im Erdenreich. *Fotos: hs*



Und dann hintereinander im Himmelsgarten und Erdenreich die zauberhaftesten Feuerwerke, die Schwäbisch Gmünd je gesehen hat. Auch die bis zu elf Meter großen Dinos im neuen Urweltgarten schienen vor Freude zu tanzen.

Der Sommer regiert die Gartenschau. Ein Höhepunkt jagt den anderen. Mit der See-bühne im Remspark gibt's trotz latenter Unwettergefahr einen neuen Schauplatz. Zu den Höhepunkten des Programms gehörte letztes Wochenende ganz gewiss das Sommernachtsfest mit Amerika-Tag und zwei riesigen Feuerwerken.

Nicht zu vergessen ist auch der pädagogisch wissenschaftliche Aspekt, der nun im neuen Urweltgarten im Landschaftspark Wetzgau (Himmelsgarten) seinen Einzug gehalten hat. Hand aufs Herz: Mit Gartenschau hat das nicht mehr viel zu tun, wenn da plötzlich eine ganze Herde von Plastik-Dinos die Blicke von Schmuck- und Heilpflanzen ablenkt. Ehrlich aber auch: Eltern freuen sich, wenn ihre Kids ihren Spaß an diesem Jurassic-Park haben, während sie sich dem beschaulichen Studium von Heilpflanzen oder im Weleda-Shop dem Einkaufsbummel widmen können.

Und noch viel „schlimmer“: Opa und Oma pilgern zur Sparkassen-Bühne und „rocken“ den Himmelsgarten. Lange Gesichter bei den Großeltern, denn auf der anständigen 25. Landesgartenschau Baden-Württemberg ist Punkt 22 Uhr Feierabend mit Gmünder Woodstock-Gefühlen. Und Wetzgau-Landschaftspark ist halt auch nicht Wacken-Festival. Aber was noch nicht ist, das kann ja noch werden.

Dann der feurigste Höhepunkt der Schau: Gigantische Feuerwerke erst im Himmelsgarten. Sogar die Dinos staunten. Dann unten im Erdenreich. Die Jungs und Mädels vom THW sorgten sogar für die Beleuchtung des „Hexenwegle“ im Taubental, damit Tausende den Feuerzauber gleich zweimal erleben durften. *hs*



Die Vorbereitungen liefen auf vollen Touren. In der Black Box steht in diesem Monat alles unter dem vielversprechenden Motto „Showtime“ – eine Verschmelzung von Medien, Natur und Schmuckhandwerk.

So mancher mag sich vielleicht noch fragen, was das für eine große schwarze Kiste ist, die im CCS Stadtgarten zwischen der Blumenhalle und dem Treffpunkt Baden-Württemberg zu finden ist.

Darin präsentiert die Gold- und Silberschmiede in regelmäßig wechselnden Ausstellungen ihr Handwerk.

Die ersten drei Monatsausstellungen gaben auf interessante und professionelle Weise einen breiten Überblick über die Arbeit der Schmiede. Schmuckstücke zu über 40 Hochzeitstagen wurden gezeigt, junge Gold- und Silberschmiede des Arenhauses konnten ihre Studien vorstellen. Im Juli widmete man sich den floralen Mustern.

Am Dienstag, 5. August, startet um 19 Uhr in einer feierlichen Eröffnung die dritte Ausstellung „Showtime“. In Form mehrerer Videoprojektionen werden auf spannende und abwechslungsreiche Weise, die Herstellungsarten von Schmuck und Gerät beleuch-

It's Showtime

Am Dienstag, 5. August, wird in der Black Box eine neue Ausstellung eröffnet



Die letzte Ausstellung „Schmuckblüten“ zeigte florale Eleganz. Mit „Showtime“ wird es nun bilderreich. Fotos: fed

tet, historische Filmdokumentationen als auch die Arbeitsweise der Schmuckschaffenden gezeigt.

Auf drei Leinwänden laufen Filme und Animationen, die das Thema Schmuck, Natur und Landesgartenschau kreativ und künstlerisch miteinander verbinden.

Dafür wurde auch eigens ein „Rasensofa“ gebaut, das zum Verweilen einlädt und es den Besuchern zulässt, in Ruhe die Bilder des Gold- und Silberschmiedehandwerks zu genießen. Untermalt von passender Musik sehen, hören und fühlen die Gartenschaugäste die „Schwingungen“ im Raum, die dank des in der Liefewiese eingebauten „I-Floor“ zu spüren sind.

Designte „Kronleuchter“, gefertigt aus Naturmaterialien und mit funkelnden Schmucksteinen dekoriert, sowie farbig beleuchtete „Edelsteinhocker“, unterstützt von einer Lichtinstallation, inszenieren den Raum und geben der „Showtime“ ihren besonderen Reiz.

Zusätzlich sind im Raum unterschiedliche QR-Codes verteilt, die unterhaltsame und informative Inhalte über das Schmuckhandwerk und deren Geschichte in Schwäbisch Gmünd wiedergeben.

fed





Eines ist sicher, das wird ein Ostalbvesper wie kein anderes. Die Gemeinde Iggingen präsentiert auf der Sparkassen-Bühne eine Weltpremiere: Das Musical „dr' Igginger Bänklesweg“ von Roland Haug.

Es soll nicht einfach nur ein Ostalbvesper werden – es soll ein Ostalbvesper der Superlative werden. Warum also nicht ein Musical auf die Beine stellen, der einen Tag in Iggingen, oder besser gesagt am Bänklesweg, porträtiert?

Bereits seit einigen Jahren ist der Bänklesweg Dreh- und Angelpunkt vieler Geschichten. Vor 14 Jahren wurde das erste Bänke von Otto Müller aufgestellt und schon bald sollten viele weitere folgen. In 24 Stunden kann dort so allerhand passieren. Man trifft auf Liebespaare, rivalisierende Jugendgruppen oder Menschen, die bei Small Talk die Zeit vergessen. Das Musical ist eine große Liebes-

Ostalbvesper Iggingen

Am Mittwoch, 6. August, ab 17 Uhr
im Himmelsgarten



erklärung an diesen besonderen Weg, mit lebenswerten Geschichten voller Humor und auch etwas Kitsch, aber immer ehrlich. Ein- einhalb Stunden voller Emotionen. Die von Roland Haug komponierten und getexteten Lieder gehen dabei direkt ins Ohr und beißen sich dort fest. Unterstützung erhielt er hierbei von einem großartigen Ensemble und den Igginger Vereinen wie der Theatergruppe VfL Iggingen und dem Frauenchor Passione. Auch das Tanzensemble der Tanzschule Scheuven aus Spraitbach ist Teil des Stücks. Um 19 Uhr wird „dr' Igginger Bänklesweg“ auf der Sparkassen-Bühne uraufgeführt. Doch bereits um 17 Uhr geht es mit dem Musikverein Iggingen und Otto Müller mit „ADOS“ los. Ab 18 Uhr wird die Ostalbtäfel mit schwäbischem Fingerfood, den sogenannten „Versucherle“ gedeckt. Alles noch rechtzeitig, bevor auf der Bühne eine große Igginger Geschichte erzählt und gesungen wird.

fed



Am Brunnen vor dem Rathaus in Iggingen erhält man schon einen Eindruck vom Bänklesweg in Miniaturgröße.
Fotos: fed

ANZEIGEN

ANZEIGEN

Telefon 07175-7923

G  **ENGELHART**

GRABMALE

Brainkofen - Gewerbegebiet

Wahllos Objektbau
Küchen Bad
Fotoarbeiten bei Planung

Lösch

Möbelwerkstatt Lösch Möbel Design Natur
Kirchgasse 17 Fon 07175/8785 info@schreiner-loesch.de
73574 Iggingen Fax 07175/7686 www.schreiner-loesch.de

GEMEINDE
IGGINGEN



www.iggingen.de

oifach guat

Aktion des Monats vom 4. – 15.8.2014

SCHEIFELE
FAHRZEUGTECHNIK
KFZ-TECHNIKERMEISTER
www.scheifele-fahrzeugtechnik.de

Leinzeller Str. 52 * 73574 Iggingen
Tel. 0 71 75 / 9 21 04 28

Urlaubscheck
0 €



dr' Igginger Bänklesweg

Am Mittwoch, 6. August, um 19 Uhr auf der Sparkassen-Bühne

Bis es ein Musical schlussendlich auf die Bühne schafft, hat es eine lange Entwicklungsphase hinter sich. Doch für Produzent und Komponist Roland Haug war das Stück ein Herzensprojekt.

Roland Haug hat schon mehrere Musicals erfolgreich für die Bühne arrangiert. Das brachte Iggingens Bürgermeister Klemens Stöckle auf die Idee, nicht einfach nur ein Ostalbvesper zu organisieren. Man wolle den Gästen auch etwas Besonderes bieten. „Wir wollten das Vesper mal auf eine andere Art und Weise angehen und musikalisch und schauspielerisch Appetit auf Iggingen machen“, so das Gemeindeoberhaupt. Dass sich Roland Haug dafür bereit erklärt hat, sei ein großer Glücksfall. Ein halbes Jahr hat der Entstehungsprozess gedauert, bis das komplette Konzept des schwäbischen Mundartstückes stand. „Wenn dann das Musical läuft und die Zuschauer klatschen, ist das für mich die allergrößte Belohnung“, so Roland Haug. Etwa 60 bis 70 Mitarbeiter sind auf und hinter der Sparkassen-Bühne beschäftigt. Dass dort alles reibungslos und ohne Probleme abläuft, dafür sorgt Co-Regisseurin Regine Schleicher. „Wir sind total neugierig, wie das Stück auf der Bühne wirken wird. Das erfährt man auch als Beteiligter erst, wenn alle Schauspieler am großen Tag auf der Bühne stehen.“

fed

ANZEIGEN

Wir sorgen für den guten Geschmack!

Schweinefleisch frisch aus eigener Haltung

PAUSER
METZGEREI

Gmünder Str. 14 · 73574 Iggingen
Telefon (0 71 75) 83 88

Gunst & Tomesch
Garten- und Landschaftspflege
Kommunal-, Agrar-, u. Umweltdienste

Unser Leistungsangebot:

- Mäharbeiten aller Art
- Gehölz-, Stauden-, Rosenpflege
- Sport-/Golfplatzpflege
- Heckenschnitte
- Laubentfernung
- Wegereinigung
- Gehölzauslichtung
- Baumpflege/-fällungen
- Rodungen
- Häckslerarbeiten
- Wurzelstock fräsen
- Rekultivierungen
- Neuanpflanzungen
- Neuanlagen
- Hubarbeitsbühnenvermietung
- Weiteres auf Anfrage
- Jahrespflege von gesamten Außenanlagen

WIR PFLEGEN AUS FREUDE AM GRÜN UND DER NATUR!

Schönhardter Str. 26 · 73574 IGGINGEN
Telefon (0 71 75) 78 47
Fax (0 71 75) 78 61
E-Mail: info@gruenflaechenpflege.de
www.gruenflaechenpflege.de

blütenzauber



Die „Hippie-Pflanze“ wollte das Kind sehen – meinte Hibiskus, wie sich dann herausstellte, und hatte auch gleich die Erklärung parat: „Das tragen doch die Hippies im Haar.“ Große, bunte Blüten, die von Lebensfreude zeugen, lassen die Verbindung gar nicht so abwegig erscheinen, doch die Hibiskus-Wurzeln liegen buchstäblich anderswo.

Daheim ist der Hibiskus eigentlich in China und Ostindien, aber seit vielen Jahren wächst er weltweit in den Tropen und Subtropen und gilt als Zeichen der Fülle. Hawaiihemden sind ohne die stilisierte Hibiskusblüten nicht denkbar.



Der Name Hibiskus sowie die deutsche Entsprechung Eibisch gehen aufs Keltische zurück. Im Gegensatz zu einigen anderen Malvengewächsen kommt der Hibiskus mit Kälte nicht klar – Garten-Eibisch (*Hibiscus syriacus*) ist der einzige Blütenstrauch der Gattung, der hierzulande winterhart ist. Der Gartenstrauch ist vor dem Laubaustrieb im Frühling zu schneiden, denn an altem Holz blüht er nicht bzw. kaum. Nachdem die Gartenschau nur einen Sommer blüht, war das Überwintern nie Thema: Auf dem eigentlichen Ausstellungsgelände finden sich – etwa am SWR-Garten – nur Hibiskus-Kübelpflanzen.

Hibiscus rosa-sinensis, auch Roseneibisch oder Chinarose genannt, kann je nach Sorte den ganzen Sommer über große Blüten zeigen – einfach oder gefüllt, in Violett, Weiß, Gelb, Rosa oder Dunkelrot, längst auch in zwei Farben. Wer Lust hat auf diesen Hibiskus: Als Zimmer- oder Terrassenpflanze bringt er viel Freude, zumal er als pflegeleicht gilt und an fast allen Standorten gut gedeiht.

bt

Programmübersicht vom 5. bis 11. August

Weitere Informationen
zum Tagesprogramm
auch im Internet:
www.gmuend2014.de

[Dienstag] 5. 8.

- **10 Uhr:** Fit im Park (Grabenallee)
- **12 Uhr:** Workshop Seifenherstellung (Ereignishaus Weleda)
- Handmassage (Pavillon Weleda)
- **13, 15 und 17 Uhr:** Marionettentheater Kabinetto (Handwerkermarkt)
- **18.30 Uhr:** Katholische Messfeier (Kolomankirche)

[Mittwoch] 6. 8.

Ganztägig: Herstellen von Kräutersalz (Pavillon Weleda), Lange Turmnacht (Himmelsstürmer)

- **9 Uhr:** Wertvolle Expertentipps für die energetische Altbausanierung (Treffpunkt BW)
- Holzbau in Baden-Württemberg und nachhaltiges Bauen (Treffpunkt BW)
- Brennstoffzellen für die Hausenergieversorgung (Treffpunkt BW)
- **9.30 Uhr:** Quigong für alle (Geigerbrunnen)
- **10 Uhr:** Papierkraniche falten (Ledergasse)
- **11 Uhr:** Beratung rund um das Grün drinnen und draußen (Landschaftsgärtner)
- Weinproben der Remstalweingärtner (Haus an der Rems)
- **14.15 Uhr:** Auszeit (St.-Anna-Hauskapelle)
- **13, 15 und 17 Uhr:** Marionettentheater Kabinetto (Handwerkermarkt)
- **17 Uhr:** Führung durch das Forum Gold und Silber (Forum Gold und Silber)
- Ostalbvesper der Gemeinde Iggingen (Ostalbgarten und Sparkassen-Bühne)
- **19 Uhr:** Lesung „Der Balkan-Ostalb-Express“ (Altersgenossen-Plätzle)

[Donnerstag] 7. 8.

Ganztägig: Ostheimer Figuren malen (Pavillon Weleda)

- **10 Uhr:** Kerzen verzieren (LandFrauen)
- **12 Uhr:** Beduften von Cremes (Ereignishaus Weleda)
- **13, 15 und 17 Uhr:** Marionettentheater Kabinetto (Handwerkermarkt)
- **14 Uhr:** Lach-Yoga (Erlebniswelt vier Elemente)
- Sprechstunde beim Pflanzendoktor (Landschaftsgärtner)
- **14.30 Uhr:** Mitmachaktion Seniorentanz (Remspark-Bühne)
- **15 Uhr:** Kinder-Kreativ-Werkstatt (Treffpunkt BW)
- **17 Uhr:** Singen in der Natur (LandFrauen)
- **18 Uhr:** Fit im Park (Grabenallee)
- **19.30 Uhr:** GAZ & Steve (Remspark-Bühne)

[Freitag] 8. 8.

Ganztägig: Pflänzchen pikieren (Pavillon Weleda), Schöne Wiesen – Farbige Notizen einer Landschaft (Forum Gold und Silber), Lange Turmnacht (Himmelsstürmer)

- **10 Uhr:** Körbchen flechten (LandFrauen)
- **10.30 Uhr:** Tatjana Hasselbach – Regenbogen Aurora (Schönblick)
- **13, 15 und 17 Uhr:** Marionettentheater Kabinetto (Handwerkermarkt)
- **14 Uhr:** Die ganze Welt der Greifvögel und Eulen (Falkneri)
- **19 Uhr:** Sundowner Party mit Cocktails & more powered by bigFM (Remsstrand)
- **21 Uhr:** Die schöne Party (Villa Hirzel)

[Samstag] 9. 8.

Ganztägig: Treffen aller ehemaligen Miniköche (Remspark-Bühne), Nina Kristin Groll - „All meine Stunden sind Flügel, die durch den Raum schweben“ (Forum Gold und Silber), Rund ums Haus (Forum Gold und Silber), Hortensien (Baumschulen)

- **10 Uhr:** Brotaufstriche süß und pikant (LandFrauen)
- Manga zeichnen – Thema Natur (Erlebniswelt Steiff)
- **11 Uhr:** Square-Dance-Tag (Remspark-Bühne)
- Weinproben der Remstalweingärtner (Haus an der Rems)
- **11.15 Uhr:** Laternen im Fluss (Remsufer)
- **12 Uhr:** Beduften von Cremes (Ereignishaus Weleda)
- Herstellung Didgeridoo (Erlebniszentrum Weleda)
- **13 Uhr:** Kinderprogramm „Die Zeitreise“ (Bifora)
- **13 und 15 Uhr:** Zumba für Groß und Klein (Treffpunkt BW)
- **13, 15 und 17 Uhr:** Marionettentheater Kabinetto (Handwerkermarkt)
- **14 Uhr:** Naturgemäß gärtnern und richtig düngen (Gartenfreunde)
- Faszination Honigbiene (Imker)
- Pflanzen malen (Pavillon Weleda)
- **14.40 und 15.20 Uhr:** AWG Modenschau (Sparkassen-Bühne)
- **19.30 Uhr:** Leuchtturm-Abend (Remspark-Bühne)

[Sonntag] 10. 8.

Ganztägig: Licht und Schatten - Thema Haut (AOK-Mobil)

- **10 Uhr:** Müsli und Müsliriegel selbst herstellen (Landfrauen)
- Ökumenischer Schlussgottesdienst des Festivals Europäische Kirchenmusik (Sparkassen-Bühne)
- Kindergottesdienst (Sinnenwelten)
- Mensch klettert ! im Wald (Mensch!Wald-Arena)

[Sonntag] 10. 8.

- **11 Uhr:** Herstellung Didgeridoo (Erlebniszentrum Weleda)
- Brunch mit Chansons aus den 20ern (Villa Hirzel)
- Weinproben der Remstalweingärtner (Haus an der Rems)
- **11.30 Uhr:** Die ganze Welt der Greifvögel und Eulen (Falkneri)
- Führungen in St. Koloman (Kolomankirche)
- **13, 15 und 17 Uhr:** Marionettentheater Kabinetto (Handwerkermarkt)
- **14 Uhr:** Volkstümliche Unterhaltung (Remspark-Bühne)
- **14 und 16 Uhr:** Alpaka-Trekking (Alpakahof)
- Cirq'Uoi - À trois (Treffpunkt BW)
- **14, 16 und 19 Uhr:** Märchenerzählerin in den „Pfanderschen Gärten“ (Garten Pfander)
- **18 Uhr:** Christliches Abendlob (Kolomankirche)
- **19.30 Uhr:** Lumberjack Big Band feat. Max Mutzke und Cassandra Steen (Sparkassen-Bühne)

[Montag] 11. 8.

Ganztägig: Heimische Pilze (Streuobstzentrum)

- **10 Uhr:** Mensch-ärgere-dich-nicht, Mühle, Dame, Schach (Partnerstadtgarten Faenza, Bethlehem, Székesfehérvár)
- **12 Uhr:** Samenbomben basteln (Pavillon Weleda)
- **13 und 16 Uhr:** Petra Neumann: Kräuterführung als Gutsbesitzerin (Forum Gold und Silber)
- **15 Uhr:** Montagsgespräche - Geschichte und Geschichten aus dem Osten (Torhaus / Brünner Stube)
- **17.30 Uhr:** Taekwondo Training (Jugendpark)
- **18 Uhr:** Training U17 FC Normannia Mädchenfußball (Jugendpark)
- **20 Uhr:** Kulturdinner (Villa Hirzel)
- **20.15 Uhr:** Konzertlesung mit Samuel Harfst und Samuel Koch (Forum Schönblick)



Cirqu'Oui - À trois sind ein internationales Trio, die ihr Publikum in die Welt des Zirkus entführen.

Die grünen Höhepunkte dieser Woche

[5. bis 11. August]



[Cirqu'Oui - À trois]

Sonntag, 10. August, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt BW

Ein internationales Künstler-Trio der Spitzenklasse. Die Französin Yolenn Richter besticht durch eine außergewöhnliche Single Wheel Artistik, der Brite Ben Smalls gehört zu den großen der Nouveau-Cirque-Szene und die Schweizerin Esther Buser begeistert mit virtuosen Akkordeonspiel und ihrer kraftvollen Stimme. Durch die gemeinsame Liebe zu absurd-komischer Artistik, tänzerischer Jonglage und leidenschaftlichem Gesang entführen die drei Akteure das Publikum in ihre ganz eigene Zirkuswelt.

[Gottesdienst EKM]

Sonntag, 10. August, 10 Uhr, Sparkassen-Bühne

Ein festlicher Open-Air-Abschlussgottesdienst zum großen Festival.

Mit konzertanter Musik für Alphörner und Blaskapelle findet das diesjährige Festival der Europäischen Kirchenmusik mit dem Motto „Paradies“ seinen Ausklang. Unter dem Dach des Musikvereins Bargau musizieren elf virtuose Bläser unter Leitung des Gmünder Posaunisten und Dirigenten Magnus Barthle.

[GAZ & Steve]

Donnerstag, 7. August, 19.30 Uhr, Remspark-Bühne

Die Thursday Edition mit Bands aus der Region. Diesen Donnerstag mit GAZ und Steve Mushrush.

Dem einen oder der anderen dürfte GAZ prägnante Stimme von „Dr. Mablués“ oder „Opportunity“ im Ohr sein. Mit diesen Formationen spielte er bereits unter anderem beim „Jazz Festival Montreux“ und dem „Newport Jazz Festival“ in New York. Schon seit Kindesbeinen an hat ihn die Musik gepackt. Bereits im Alter von acht Jahren hielt er seine erste Gitarre in den Händen.

Der Kanadier Steve Mushrush lebt seit 1991 in Deutschland. Der Blues- und Jazzgitarrist tourte bereits mit vielen namhaften Musikern durch Nord- und Zentral-Amerika, Asien und Europa.

Zusammen köcheln die beiden excellentes Soulfood – die Zutaten kommen zum Beispiel von Van Morrison, Ray Charles, Keb Mo, Marc Cohn und Little Feat.



[Mutzke, Steen & Lumberjack]

Sonntag, 10. August, 19.30 Uhr, Sparkassen-Bühne

Mit Max Mutzke, Cassandra Steen und der Göppinger Lumberjack Bigband kommt eine Kombination, die einen nachhaltigen, außergewöhnlichen Abend garantieren.

Und tatsächlich: Das erste gemeinsame Konzert war schon fast legendär und Cassandra Steen zeigte sich sehr begeistert von der 20-köpfigen Jazzformation unter ihrem Leiter Alexander Eisele.

Dieses „nächste Mal“ ist nun in Schwäbisch Gmünd und verspricht ein Open-Air-Konzert der Sonderklasse zu werden.

Zum einen werden das Charthits aus der Feder von Steen sein, die für das erste gemeinsame Konzert exklusiv für die Lumberjack-Bigband arrangiert wurden: „Stadt“, „Tanz“ und „Lange genug Zeit“. Dazu gesellen sich bekannte Songs aus dem Bereich des Soul, wie beispielsweise Alicia Keys „If I ain't got you“, „My girl“ oder der Evergreen „What a difference a day makes“, die Steen auf besondere Art und Weise eindrucksvoll interpretiert.

Max Mutzke ist seit seinem ersten Gastspiel mit den Lumberjackern (2009 in UHINGEN) ein gern gesehener Frontmann und auch Mutzke zeigt sich Jahr für Jahr begeistert über die Entwicklung der Band, deren Spielfreude und Enthusiasmus er extrem schätzt – mit dem Ergebnis, dass jedes Konzert immer anders und immer außergewöhnlich – weil spontan – ist.

[Volkstümliche Unterhaltung]

Sonntag, 10. August, 14 Uhr, Remspark-Bühne



Für die Freunde des Schunkelns und gemütlichen Beisammenseins sei zu empfehlen, am Sonntag-nachmittag die Remspark-Bühne im Erdenreich aufzusuchen. Denn da gibt es volkstümliche Unterhaltung mit dem Ensemble des Akkordeonorchesters aus Rudersberg. Bereits in der Vergangenheit konnten die Mitglieder mit ihrer Musik zahlreiche Zuhörer begeistern.

[Sundowner Party]

Freitag, 8. August, um 19 Uhr, Remsstrand

Die etwas andere Party organisiert von bigFM an den Ufern des Remsstrands.

Bei kühlen Cocktails und mitreißenden Beats wird die Gartenschau zur Chill-Out-Lounge – einfach abhängen, tanzen oder die Füße ins kühle Nass hängen.

grüne höhepunkte

Himmel P

H Haltestelle Shuttle-Bus „Himmel“

Landschaftspark Wetzgau

Weleda

Schönblick

Himmels-
garten

Himmels-
leiter

Mensch!Wald-Weg (Variante)

Mensch!Wald-Weg (direkt)

LebensWeg

↑ ↓ Shuttle-Bus-Verkehr

Öffnungszeiten

Zugang zum Gelände mit Karte täglich von 9 bis 20 Uhr, bei Sonderveranstaltungen länger. Kasseneröffnung 9 bis 19 Uhr. Die Besucher dürfen sich bis zum Einbruch der Dunkelheit auf dem Landesgartenschau Gelände aufhalten und können dieses dann durch die Drehkreuze verlassen.

Elektrozüge

Mit Elektrozügen sind im Bereich Erdenreich die Schaumplätze der Gartenschau mit der historischen Innenstadt verknüpft (Rundkurs). Eine zweite Schleppe mit dem sogenannten Naturstromer führt auch zur Himmelsleiter ins Taubental und zur Jugendmeile unterhalb des St. Salvator. Die Nutzung der Elektrozüge kostet zwei Euro pro Tag.

Shuttle-Bus

Der Shuttle-Bus fährt täglich von 9 bis 20 Uhr, alle 15 Minuten. Abfahrt unten: Parkplatz Erde und EULE. Abfahrt oben: Bushaltestelle Himmel. Die Fahrt ist im Eintritt inbegriffen.

Naturstromer-Haltestellen

Linie Innenstadt: Ledergasse, Johannisplatz/Marktplatz, Kater Markt, Unterer Marktplatz, Am Bockstor. Linie Remspark/Taubental: Parkplatz Erdenreich, Jugendmeile, Ledergasse, Am Bockstor, Sparkassenplatz, Jugendmeile, Taubental. Pedelecs: In Bahnhofnähe an der Jugendmeile befindet sich eine Verleihstation für Elektrofahrer (gegen Gebühr).

Lieblingseckle der Woche

Der englische Garten

Landhaus-Charme, ein Hauch von Küchengartenduft: Es gibt kaum einen besseren Platz für eine kleine Pause als das englische Gärten.

Gleich zu Beginn der Gartenschau machte der Gmüds englischer Partnerstadt gewidmete Barnsley-Garten durch eine Pfingstrosenwiese von sich reden. Nun aber ist es still geworden, unverändertweise, um die kleine Anlage neben Antibes Rosengarten zwischen Karl-Olga-Brücke und Waldstetter



„Royal Jubilee“, eine Duftrose, trägt zum Charme des Gartens bei. Fotos: bt

Brücke am Josefsbach. Die letzte Pfingstrose blüht tapfer, vor allem aber ausgewählte englische Rosen und einige Stauden in Englands Farben blau, weiß, und rot. Unter drei Apfelbäumen erinnern Küchenkräuter zum Aufsteigen an die „Teatime“, die Teestunde, die untrennbar verbunden ist mit dem Vereinigten Königreich, außerdem trägt ihr Duft zum Landhaus-Charme des „typisch“ englischen Gartens bei. Ein Ort, der fast immer ungenutzt ist und sich gerade deshalb anbietet für Momente der Ruhe. bt

Gmünder Einhorn-Tunnel

B29

Aalen →

St. Salvator

Jugendmeile

Haltestelle Shuttle-Bus „Erde“

P Erde

P Busse

Stuttgart ↓

Historische Innenstadt

Remspark

Josefsbach/Grabenallee

Erden-
reich

Tanz der Auswanderer

Square-Dance-Tag am 9. August auf der Remspark-Bühne

Auf Zuruf durch den „Caller“ (Ansager) werden beim „Square Dance“ von den Paaren die Figuren getanzt. In Verbindung mit der klassischen „Country“-Kleidung ergibt sich dabei ein Bild wie aus einem Western-Film. Diese Art zu tanzen steht am Samstag, 9. August, ab 11 Uhr auf der Remspark-Bühne im Blickpunkt.

Die Geschichte des „Square Dance“ (frei übersetzt: „Tanz auf dem Platz“) geht zurück auf europäische Auswanderer, die in Amerika ihr Glück suchten. Ihr Leben war oft von Gefahren und harter Arbeit geprägt – und das Tanzen war das einzige Vergnügen. Die unterschiedlichen Volkstänze aus den Herkunftsländern flossen in eine Art „Baukasten-System“ beim Tanzen ein. Die einzelnen Figuren bekamen Namen, die vom „Caller“ in einer Art Sprechgesang aufgerufen und zu einer Choreographie geformt werden. So wurde aus Elementen europäischer Tänze ein typisch amerikanischer Tanz, der in den 50er-Jahren mit den US-Soldaten nach Europa kam. Der Square-Dance-Tag auf der Gartenschau soll ein großes Fest werden – unter der Regie der Square-Dance-Gruppen „Coconuts“ und „Unicorn Promenaders“.

gbr



Mehr über die beiden Square-Dance-Gruppen im Gmünder Raum findet man im Internet unter www.unicorn-promenaders.de sowie unter www.coconuts-sdc.de.

Foto: pr

schau.aktion

Hautkrebs-Vorsorge: An allen Sonntagen im August bietet die AOK im Remspark einen kostenlosen Hauttest an.



Sommer, Sonne, Sonnenschein

Infos zum perfekten Sonnenschutz für Ihre Haut!

Besuchen Sie unser AOK-Mobil auf der Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd (Gelände Erdenreich).

Wir sind jeweils sonntags für Sie da am
03.08., 10.08., 17.08., 24.08., und 31.08.

AOK – Die Gesundheitskasse Ostwürttemberg

Schwäbisch Gmünd · Aalen · Heidenheim
Info-Telefon 07361 4906435

www.aok-bw.de/owb

Am Sonntag startete auf der Gartenschau eine Gesundheitsaktion von AOK und Rems-Zeitung. Hierbei geht es um Aufklärung und Vorsorge gegen Hautkreberkrankungen.

Das kostenlose Hauttest-Angebot der AOK kommt zur rechten Zeit und ist mit dem AOK-Aktionsmobil am Remsstrand auch ideal platziert: Sonne, Ferien, Urlaub und Strand, das macht Freude. Für viele gestresste Menschen gibt es nichts Schöneres, als den bleichen Körper bei einem ausgiebigen Sonnenbad eine „gesunde“ Farbe zu verleihen. Doch in diesen Wochen ist höchste Vorsicht geboten, weil die Sonne nun in den Hochsommermonaten am stärksten vom Himmel brennt.

Vielen Menschen ist nicht bewusst, was sie ihrem lebenswichtigen und schützenden Organ Haut antun, wenn sie zu lange und ungeschützt in der Sonne liegen oder sitzen. Hautärzte warnen vor Langzeitschäden, denn die Haut vergisst nicht. Und die Zahl der Hautkreberkrankungen hat in den letzten Jahren dramatisch zugenommen.

Hautärzte versuchen mit präventiven Maßnahmen gegenzusteuern. Auch die AOK bemüht sich um Aufklärung und Vorbeugung: Alle zwei Jahre können Versicherte kostenlos ein sogenanntes Hautkrebscreening in Anspruch nehmen, um im frühen Stadium Schädigungen zu entdecken

Kostenfrei für alle Gartenschaubesucher ist nun an allen Sonntagen im August eine Hauttypbestimmung mit wertvollen Ratschlägen am AOK-Aktionsmobil im Remspark.

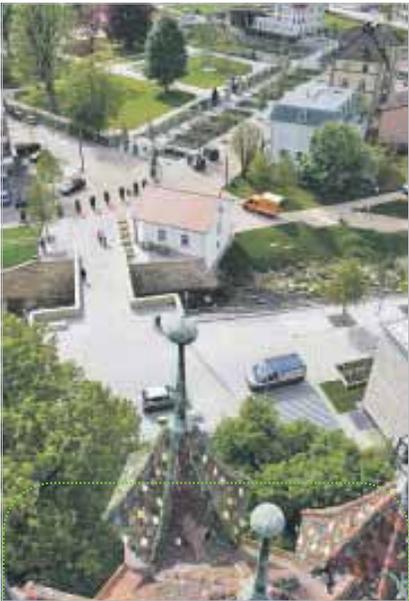
hs





in.gmünd

Goldener Westen und viele Promis



Über den Altstadteingang West schritten schon viele Hoheiten nach Gmünd hinein.

Fotos: hs

Der Blick nach Westen und der Stadteingang aus dieser Richtung war den Gmündern schon immer sehr wichtig.

Als Gmünd noch Freie Reichsstadt war, wurde mit viel Bedacht, Wehrhaftigkeit, aber auch mit Kunstsinn das Untere Tor mit Bogenbrücke und mit dem verspielt anmutenden Fünfkopfturm gestaltet: Sowohl feindseligen als auch freundschaftlich gesinnten Ankommenden aus dem Remstal und aus der Residenzstadt Stuttgart wollte man Selbstbewusstsein und Wachsamkeit demonstrieren.

Im Laufe der Geschichte sahen die Gmünder viele Promis über die historische Bogenbrücke kommen, so Kaiser Karl V. im Jahre 1557 oder Kaiser Napoleon im Jahre 1805.

Heute sind's die Bürger und Gartenschaubesucher, die hier im „goldenen Westen“ der Stadt gerne flanieren und einen Einkaufsbummel unternehmen.

hs



HGV
HANDELSGEWERBE VEREIN
SCHWÄBISCH-GMÜND

Schaufenster

Anzeige



Seit 1974 sorgt Quinten Optik für zufriedene Kunden in den Bereichen Brillen und Kontaktlinsen. Inhaberin Elfriede Quinten, staatlich geprüfte Augenoptikerin und Augenoptiker-Meisterin und ihr dreiköpfiges Team – alle vom Fach – bieten beste Beratung für ihre Kunden.

Quinten Optik
Ledergasse 53 · Telefon 0 71 71/6 52 03



Schaufenster

Anzeige



In der Eutighofer Straße 59 wurde im Mai 2007 der neue Edeka-Markt Seitz eröffnet. Auf einer Verkaufsfläche von über 1400 Quadratmetern präsentieren Alfred Seitz und seine Mitarbeiter mit rund 20 000 Artikeln alles für den täglichen Bedarf der Kunden.

Edeka-Aktiv-Markt Seitz
Eutighofer Straße 59 · Telefon 07171/92 51 60

innenstadt



Schaufenster

Anzeige



Die jüngste Vergangenheit des 19. und frühen 20. Jahrhunderts ist die Kulisse der Schlenderweinprobe der „Galerie der Sinne.“ An Bord des restaurierten Leiterwagens werden verschiedene Weine und liebevoll zusammengestellte Gaumenfreuden an lauschigen und geschichtsträchtigen Plätzen serviert. Info Termine und Preise im Geschäft.

Galerie der Sinne · Ledergasse 28
Tel. 0 71 71-18 30 66 · info@galerie-der-sinne.de



in.gmünd

Goethe und seine Gmünder Straße



Anzeige

HGv **Schaufenster**
HANDELGESWERBEVEREIN SCHWÄBISCH GMÜND

ProGmünd
Handelshilfsorganisation Schwäbisch Gmünd e.V.



Die Firma Schmidt in der Goethestraße ist der kompetente Ansprechpartner in Schwäbisch Gmünd, wenn es um Zweiräder und Fitness geht. Ein Schwerpunkt der Firma Schmidt ist die Elektromobilität mit E-Bikes und Pedelecs.

Schmidt · Mobil – Sportlich – Vital
Goethestraße 89 · Telefon 071 71/615 65

Es ist kein Zufall, dass genau diese Straße im Westen Gmünds nach dem großen deutschen Dichtorfürst und Naturwissenschaftler Johann Wolfgang von Goethe benannt wurde.

Es war im Jahre 1797, als Goethe bei einer seiner denkwürdigen und vor allem blumig-wortreichen Reisen aus Stuttgart kommend und in Richtung Nürnberg kutschierend in Gmünd logierte. In der „Post“ am Marktplatz.

Vermutlich nahe der heutigen Goethestraße am Fünfknopfturm (Unteres Tor) in die Stadt hinein holpernd, hatte der feinsinnige Gast seine GD-Eindrücke niedergeschrieben: „Von grünen Matten und Gärten umgeben“ und auch „viel Wagenburg und Geschütz“. Aber dann kommt der Hammer: Goethe beanstandet bei seinem Empfang vor allem die vielen Misthäufen vor alten Häusern.

Würde der Dichtorfürst heute durch seine Goethestraße nach Gmünd kommen, wäre er gewiss begeistert: Bürgerlich aufgeräumt, das Normannia-Stadion, das Hallenbad und vor allem eine tolle Geschäftszeile mit modernen Tüftlern, Denkern und Dienstleistern. *hs*



Anzeige

HGv **Schaufenster**
HANDELGESWERBEVEREIN SCHWÄBISCH GMÜND

ProGmünd
Handelshilfsorganisation Schwäbisch Gmünd e.V.



Günther Nubert und sein Team laden zum Hörtest ihrer vielfach ausgezeichneten HiFi- und Heimkino-Lautsprecher ein. Ein Besuch des Hersteller-Direktverkaufs lohnt sich auf jeden Fall!

Nubert electronic GmbH, Goethestraße 69
Schwäbisch Gmünd, Telefon 926900

goethestrass

Anzeige

HGv **Schaufenster**
HANDELGESWERBEVEREIN SCHWÄBISCH GMÜND

ProGmünd
Handelshilfsorganisation Schwäbisch Gmünd e.V.



Das Sozialunternehmen a.l.s.o. bietet im Secondhand-Kaufhaus, Möbel, Bücher, Haushaltsgegenstände und viele andere Dinge zu günstigen Preisen. In einem angenehmen Ambiente finden Sie auf zwei Etagen eine große, sortierte Auswahl. Das Kaufhaus für jeden Geldbeutel! Wo man für weniger mehr kauft!

a.l.s.o. e.V. Goethestraße 65
73525 Schw. Gmünd · Telefon 07171/10 4110-10



in.gmünd

Handelsherren und Kaufhäuser



Kirchen und Klöster haben die Stauferstadt geprägt. Aber auch Handwerk und Handel. Die Tradition edler Handelsherren aus den vergangenen Jahrhunderten ist auch noch zwischen den vielen trendigen Geschäften und Kaufhäusern in der modernen Einkaufsstadt zu spüren.

In Straßenzügen wie in der Ledergasse oder in den beiden Schmiedgassen herrschte schon im Mittelalter Hochbetrieb: Vom Rosenkranz über die Sense bis hin zu Schwertern - im alten Gmünd boomte Produktion und Handel bis weit in den Orient. Mit der Epoche des Barock ging die Blütezeit von Dynastien fast schon adliger Handelsherrschaften einher. Anton Ferdinand Storr war so einer, der den Grundstein setzte fürs Palais in der Bockgasse, wo heute das Finanzamt residiert. Storr war so wohlhabend, dass es von seinen Gemächern sogar einen Gang hinüber in die Augustinuskirche bauen ließ, wo er für seine Familie auch eine heute noch sichtbare Ehrenloge installierte, um bei Gottesdienst nicht unterm gemeinen Volk sitzen zu müssen. Und sein Handelskollege Franz Achilles Edler von Pfeilhalden schuf den Lustgarten mit Rokokoschlösschen im heutigen Erdenreich der Gartenschau. *hs*



HGV Schaufenster

Anzeige



www.volksbank-gmuend.de

Die Volksbank Schwäbisch Gmünd unterstützt zahlreiche soziale Projekte im Geschäftsgebiet und fördert Bereiche wie Kunst, Kultur und Sport. Sehr großen Wert wird auf eine faire und persönliche Kundenberatung gelegt.

Volksbank Schwäbisch Gmünd
Ledergasse 27 · Telefon 07171/354-0



HGV Schaufenster

Anzeige



DER PARTner fürs Reisen. Ob online oder stationär. Von der Fernbusbuchung über die Deutsche Bahn bis zum Linienflug, von Ferienwohnungen über Hotels und Urlaubsbuchungen bis zu Studienreisen, von der Fährbuchung über die Hurtigruten bis zur Fluss- und Hochseekreuzfahrt. Wir sind für Sie da.

DERPART Reisebüro Stiegele
Ledergasse 21 · Telefon 07171/910 00-0

innenstadt



HGV Schaufenster

Anzeige



Ein Besuch im Wohnkaufhaus Leicht mit seinem Küchenstudio lohnt sich immer. Auf großer Ausstellungsfläche werden neue, innovative Küchen und spannende Raumkonzepte aus dem Hause Leicht präsentiert. Momentan gibt es außerdem beim Kauf einer Küche ab 7500 Euro eine „KitchenAid“-Küchenmaschine gratis.

Wohnkaufhaus Leicht GmbH
Kalter Markt 25 · Telefon 07171/1070

Rezept der Woche

[Sauerkirchkuchen vom Ziegerhof]

von Birgit Hegele-Rupp, Landfrauen Maitis



Zutaten:	Zubereitung:
250 g Mehl	Aus Mehl, Ei, Trockenhefe, Butter und Zucker einen Boden (wie Mürbteig) herstellen und sofort in eine 28er Springform geben.
1 Ei	
1P. Trockenhefe	2 Gläser Sauerkirschen mit Saft aufkochen. Ca. 3 gehäufte Teel. Mondamin mit etwas Wasser anrühren und mit den Kirschen binden.
150 g Butter	
80 g Zucker	
2 Gl Sauerkirschen	Mandeln in einer Pfanne anrösten, ca. 20 g Zucker und Zimt dazugeben.
3 TL Mondamin	
100 g gehackte Mandeln	Streusel aus Mehl, Zucker, Butter, Vanillezucker und Eigelb herstellen.
20 g Zucker	
Streusel:	Kirschen, Mandeln und Streusel auf dem Boden verteilen und ca. 40 Min. bei 200°C backen.
120 g Mehl	
60 g Zucker	Nach dem Auskühlen 1/2 Liter Sahne schlagen und vor dem Servieren locker auf dem Kuchen verteilen. Mit Schokoraspiel oder Kakao bestreuen.
60 g Butter	
1 Vanillezucker	
1 Eigelb	

[Coupon]

Vor-/Nachname

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

„Schwungfeder“, Vorstand und Großdeinbach

Diese Woche wird das Programm aufgeteilt

Normalerweise ist jede Woche, von Montag bis Sonntag, immer eine andere Ortsgruppe aus dem Gmünder Landfrauenkreisverband für die Bewirtung im Himmelsreich verantwortlich. Und damit auch für das Programm.



Letzte Woche war bei den Landfrauen Unterm Rechberg das Schauklöppeln angesagt.

In dieser Woche sind mehrere „Gruppierungen“ im Einsatz. Zum einen der Kreisvorstand, dann die Gruppe „Schwungfeder“ und letztlich auch die Landfrauen aus Großdeinbach. Hauptsächlich am Wochenende häufen sich die Programmpunkte. Am Donnerstag: 10 bis 17 Uhr, Brotaufstriche und Rohkost mit Thermomix; 17 bis 18 Uhr Singen in der Natur mit Susanne Dalke (sing einfach mit!); Freitag: 10 bis 17 Uhr, Körbchen flechten für Erwachsene und Kinder mit Barbara Kronmiller (Dauer etwa zwei Stunden); Samstag: Basteln von Filzblumen und Kerzen verzieren; Sonntag: 10 bis 17 Uhr Müsli und

Müsliriegel selbst herstellen.

Auch in dieser Woche verlosen wir wieder zwei Kochbücher der Landfrauen. Dazu den nebenstehenden Coupon ausfüllen und am Stand der Landfrauen oder bei uns im Verlag abgeben: Rems-Zeitung, Stichwort: Kochbuch, Paradiesstraße 12, Schwäbisch Gmünd



25 Jahre Europa-Miniköche

Treffen am Samstag, 9. August, auf der Remsparkbühne

Seit nunmehr 25 Jahren gibt es die Europa-Miniköche, einst gegründet von Jürgen Mädger, der ihnen auch heute noch vorsteht. In diesen 25 Jahren haben über 10 000 Kinder in rund 150 Regionalgruppen in Deutschland, Österreich, Frankreich, Finnland und der Schweiz das Projekt durchlaufen. Ziel ist es, den Kindern das Kulturgut Essen und Trinken in allen Facetten zu erhalten und näherzubringen.



Konzentriert bei der Arbeit.

Zwei Jahre lang lernen diese Kinder im Alter von elf oder zwölf Jahren unter professioneller Anleitung die Entstehung und Zubereitung von Lebensmitteln, die Kunst und Kreativität des Kochens, das Eindecken von Tischen und das professionelle Servieren von Speisen und Getränken. Ein zertifizierter Minikoch kann auf viele Kompetenzen zurückgreifen.

Am Samstag sind nun alle ehemaligen Miniköche nach Gmünd eingeladen. Wie viele kommen? Jürgen Mädger weiß es nicht. Er hat im Remspark eine große Dokumentation mit etwa 15 Tafeln vorbereitet, auf denen man die letzten 25 Jahre Revue passieren lassen kann. Die „Miniköche“ kommen ab 10 Uhr in Gmünd an, fahren mit dem Piaggio durch die Innenstadt und präsentieren sich zwischen 14 und 16 Uhr auf der Remsparkbühne. Schirmherrin Bettina Gräfin Bernadotte wird ein Grußwort sprechen.

Zu Gast auf der Landesgartenschau



Frida Böisinger

Die Besucherin aus Stuttgart meint, die Gartenschau in Gmünd sei vielseitig und wunderschön. Sie nehme besondere Eindrücke von der Blumenhalle mit nach Hause.



Stefan Brückmann

Der 43-Jährige aus Überlingen ist vor allem vom Element „Wasser“ im Himmelsgarten begeistert, welches so viele Kinder anlocke und beim Spielen fasziniere.



Sonja Bühler

Vor allem das Erdenreich hat die Besucherin aus Schwäbisch Hall fasziniert. Sie hat den Weg über die Himmelsleiter genommen und die Turmaussicht genossen.



Alois Abele ermittelt

Tod im Josefsbach (13)

Gartenschau-Krimi von Arthur Kohnenteil

„Auuuuuh, wenn sich ihre Spekulationen als Irrtum erweisen, kann ich mir von der Verlagsleitung den Kopf waschen lassen“, äußerte sich Chefredakteur Heinz Heuberger skeptisch und war nicht begeistert von Alois Abeles Idee, den Fall in Form eines Zeitungsartikels zu klären. „Wir halten uns lieber an die Fakten, sprich an das, was in der offiziellen Pressemitteilung steht oder in Pressekonferenzen gesagt wird. Dann sind wir auf der sicheren Seite und keiner kann uns an den Karren fahren!“ Heiner Kippler widersprach energisch: „Vielleicht sind wir so auf der sicheren, aber aus der Sicht unserer Leser auch auf der langweiligen Seite!“ Kippler war Lokalredakteur mit Leib und Seele – und dank seiner guten Beziehungen und den über Jahre geschärften Recherche-Methoden zauberte er fast täglich eine exklusive Story wie ein Kaninchen aus dem Hut. „Wir bekommen schließlich ein Gehalt und kein Schweigegeld. Der Verleger bezahlt uns, damit wir den Leuten Informationen bieten, die sie nicht im Internet selbst finden können!“ Wenn es ums Thema „engagierten Journalismus“ ging, konnte der sonst sehr sanftmütig wirkende Kippler im Nu explodieren, und er scheute sich dann auch nicht, seinem Abteilungsleiter massiv Contra zu geben.

„Das ist wie beim Kartenspielen – Ober sticht Unter!“ schaltete sich Alois Abele in die Diskussion ein. „Wenn der Chefredakteur Bedenken hat, werden wir vom Fußvolk das wohl akzeptieren!“, bremste der pensionierte, aber noch freiberuflich tätige Journalist seinen Kollegen Kippler. „Ich verkämpfe mich jedenfalls nicht dafür, dass meine Recherchen morgen unbedingt im Blatt sein müssen. Ich habe noch andere Optionen, um dem zu Unrecht verdächtigten Salvatore aus der Patsche zu helfen.“ Dazu brauche er allerdings Zeit und könne deshalb den bereits eingeplanten Abendtermin leider doch nicht wahrnehmen, teilte Abele dem leicht verduzteten Chefredakteur Heuberger mit, während er sein Sakko vom Kleiderhaken nahm und die Redaktion verließ. Wohin er ging, sagte er nicht.

„Wenn dieser Kerl doch nur den Mund aufmachen würde“, bruddelte Polizeioberberrat Hartmut Thurgau am nächsten Tag im Gespräch mit Bauunternehmer Gerhard Buchecker. Abele kaufte eine Dose Pfeifentabak, als der Leiter des Polizeireviers in seinem „Zwölf-Uhr-Mittags-Zigarrenclub“ das große Wort führte. Dieses private Treffen im kleinen Zigarrenladen auf dem Marktplatz war für Abele immer eine höchst interessante Informationsquelle, denn zur kleinen Runde gehörte neben dem Polizeioberberrat auch der städtische Pressesprecher Martin Erdmann, zwei Rechtsanwälte sowie besagter Bauunternehmer und ein Designer. Schon oft hatte Abele während seines Einkaufs dort Informationen aufgeschnappt, die er beruflich verwerten konnte. „Der niedergeschlagene Türke ist zwar aus dem Koma aufgewacht, schweigt aber eisern ...“

>> Fortsetzung folgt

wortReich

Literatur zwischen
Himmel und Erde
Mittwoch, 6. August, 19 Uhr,
AGV-Platz am Forum
Gold und Silber



Autorin Andelka
Krizanovic am
Gmünder Bahnhof.
Foto: pr

„Der Balkan-Ostalb-Express“ sei ein bisschen anders als „Die Schwäb'sche Eisenbahn“, sagt die Gmünder Autorin Andelka Krizanovic zur Lesung aus ihrem Roman-Erstling, den sie noch in Arbeit hat.

Andelka Krizanovic ist auf dem Altersgenossen-Plätzle beim Forum Gold und Silber zu Gast. In der vom „Runden Tisch Literatur“ betreuten Reihe „wortReich - Literatur zwischen Himmel und Erde“ beginnt die Reise an diesem Abend im Herzen Südosteuropas, zu einer Zeit, als ein Marschall die Geschicke des Volkes leitet. Ein Krieg bahnt sich an und katapultiert den Zuhörer (und die Autorin) in eine ganz und gar ungewöhnliche Welt - in ein schwäbisches Klassenzimmer, ein Hallenbad, auf einen Gemüsemarkt. Der „Balkan-Ostalb-Express“ ist eine Reise ins Ungewisse; sein Fahrplan besteht aus wunderbaren, traurig-komischen Geschichten, die „auf dr Alb“ ihren (vorläufigen) Endpunkt haben. Wer Autobiographisches vermutet, liegt nicht falsch. Andelka Krizanovic ist mit neun Jahren nach Deutschland gekommen, als Kind von Bürgerkriegsflücht-

lingen aus dem zerfallenen Jugoslawien, aus der Stadt Zenica in Bosnien-Herzegowina, die doppelt so viele Einwohner hat wie Gmünd. Die heute 31-Jährige hat ihr Abitur in Schwäbisch Gmünd gemacht, im Anschluss studierte sie Anglistik in Stuttgart, Sydney und Trier. Zum Thema „Migrantenliteratur“ schloss Andelka Krizanovic jüngst ihre Promotion an der Universität in Mainz ab, doch Schwäbisch Gmünd blieb trotz der entfernten Studienstädte stets ihr Lebensmittelpunkt. Sie ist Preisträgerin des Literaturpreises der Stadt Mainz für junge Autoren 2013 für ihren Text „Nicht so weit wie Bethlehem“ – den Beginn ihres noch namenlosen Debüt-Romans. Heute lebt und arbeitet Andelka Krizanovic in Bonn. Ihre Texte sind sprachlich ausgefeilt, voller Witz und überraschender Pointen, die eine unterhaltsame Lesung versprechen. *rw*

Eintritt frei für Inhaber einer Dauer- bzw. Tageskarte (6. August) der Gartenschau Schwäbisch Gmünd

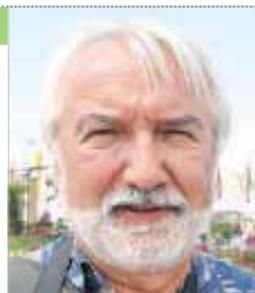


Zu Gast auf der Landesgartenschau



Christa Sandor

Zusammen mit ihren Verwandten ist sie von Waldenbuch angereist. Angetan zeigt sie sich vom Forum und der Blumenhalle mit den vielen Ideen zum Thema Dekoration.



Wolfgang Zabel

Der 62-jährige Ludwigsburger hat sich alle Bereiche der Gartenschau angeschaut und findet die Idee mit dem Himmelsstürmer fantastisch und die Aussicht gigantisch.



Elke Krug

Extra aus Gera ist die 71-Jährige nach Schwäbisch Gmünd gekommen, um sich die Gartenschau anzuschauen. Sie ist von dem Blumenparadies restlos begeistert.

Heftige Beschwerden von Gartenschau-besuchern und auch ein netter Tipp haben in den letzten Tagen die schau.frech-Redaktion erreicht.

Das Ostalb-Vesper, eine Idee des Landrats, zieht weiterhin hunderte durstige und hungerrige Gartenschaubesucher in seinen Bann. An der Ostalb-Tafel ist dann jeweils eine Gemeinde oder Stadt Gastgeber für ein zünftiges Vesper. Und das auch noch gratis. Jedem



Bürgermeister Jochen Renner und Brezelkönigin Nilay Serttas sind Gesprächsthema auf der Gartenschau.

Fotos: hs

schau.frech

Vesperkönig und Brezelkönigin

sparsamen Schwaben jubelt da das Herz mit-samt des Gaumens und des Magens.

Dieser Tage blutete aber das Herz: Die Gemeinde Täferrot verlangte pro Teilnahme 4,50 Euro. Bürgermeister Jochen Renner, bekannt als kantiger Schultes, der im Leintal nicht nur sein eigens Süppchen kocht, sondern dort auch sein eigenes Bier braut, kam ins Kreuzfeuer der Kritik.

Bei näherer Betrachtung ist's aber so, dass in der Täferroter Gebührenerhebung auch Ehrenhaftigkeit steckt. Das Geld fließt nicht in die Rathauskasse, sondern es werden soziale Projekte der Schule unterstützt. Außerdem wollte man die Wertschätzung gegenüber der Speisung steigern, weil zuvor bei anderen Ostalb-Vespers manche Gartenschaubesucher die Ostalb-Tafel auch für Daheimgeblieben via Tupperdose geplündert hatten.



Die Schwaben dürfen währenddessen mal wieder richtig stolz sein auf ihre weltoffene und freundliche Gartenschaustadt. Ihr liebste Gebäck, die Brezel, hat eine offizielle Königin. Und diese deutsche Brezelkönigin ist Gmünderin und hat türkische Wurzeln.

Nilay Serttas arbeitet im Café Stadtvilla im Erdenreich. Dreimal darf man nun raten, welche Brezel besser schmeckt und aussieht: Die Kostenpflichtige aus der Hand der Brezelkönigin oder die Wohltätige des Täferroter Vesperkönigs. hs

GMÜNDER WOCHENMARKT immer mittwochs und samstags von 7.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Pepper Jack's

Pepper Jack's aus der Tannenstraße 5 in Mutlangen bietet seit 54 Jahren Tee und Gewürze auf dem Gmünder Wochenmarkt an. Der Familienbetrieb besteht in der zweiten Generation und wird von Franz Dzsida und seiner Frau Renate (hier beim Verkauf) geleitet. Der Stand ist immer mittwochs und samstags rechts neben dem Hauptportal des Münsters zu finden. Neben rund 30 Tee- und etwa 50 Gewürz-Sorten gibt Renate Dzsida auch wertvolle Tipps rund um Tee und Gewürze. Foto: smm

Angebot des Monats:

Gurkeneinmach-Gewürz 50 g 1,20 €

Pepper Jack's
Gewürze – Tee

Mutlangen, ☎ 0 71 71/7 18 10



ANZEIGEN

ROLF BENZ



Aktionstage

TEPPICH & WOHN GALERIE
auf 5 Etagen
Geislinger Straße 4
Göppingen
Tel. 07161/65 97 95

Jetzt überall wo's Bücher gibt!

Schwäbische Alb
östlicher Teil

Neu

Wandern und Einkehren



50 herrliche Touren
Ausgewählte Einkehrtipps

Insgesamt über 40 Titel lieferbar!

Jeder Band nur 9,50 €

Alle Titel unter:

www.drei-brunnen-verlag.de

Müller

Fliesen Renovierung Montage

Mobil 0174. 531 0959 · Fax 07171. 925 288
Goethestraße 63 · 73525 Schwäbisch Gmünd
www.fliesenleger-gmuend.de

> [facebook.de/SKODAOSTALB](https://www.facebook.de/SKODAOSTALB)

reinkommen rausgehen besser sehen.

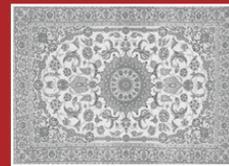
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Quinten Optik

Ledergasse 53 · Schwäbisch Gmünd
☎ 0 71 71 / 6 52 03

P Gute Parkmöglichkeiten auf dem Parkdeck der Remsgalerie

Fachmännische Teppich-Reparatur und -Reinigung



Teppichhaus Isfahan

Bocksgasse 34 · Schwäbisch Gmünd
☎ 0 71 71 / 3 97 78

Seit 34 Jahren in Schwäbisch Gmünd

Wir halten Sie täglich auf dem **Laufenden**



Täglich eine gute Lesung!

remszeitung.de **Rems-Zeitung**

CHRISTINE PETRASCHKE
KUNST & KERAMIK

Sie finden mich mit meinen Keramikobjekten im Himmelsgarten der LGS in Wetzgau

Staufeneckstraße 5

73529 Rechberg

Fon 0 71 71/94 95 50

Mobil 01 72/9 52 60 92

E-Mail christine.petraschke@t-online.de